

Hilfe für Darmkrebs erkrankte am UKT

Sprecher: Prof. Dr. Alfred Königsrainer
Sekretariat: 07071 29-86620

Geschäftsstelle: Ute Berger

Postanschrift:
Zentrum für Gastrointestinale Onkologie (ZGO)
Geschäftsstelle
Otfried-Müller-Straße 10
D-72076 Tübingen

Telefon: 07071 29-82121

Fax: 07071 29-5357

E-mail: zgo@med.uni-tuebingen.de

Homepage: www.zgo.ccc-tuebingen.de

- **Ernährungsberatung:**
Nutrition Support Team 07071 29-86403
- **Stomatherapie:**
Büro/Ambulanz 07071 29-85046
- **Psychoonkologischer Dienst:**
Sekretariat 07071 29-87033
- **Genetische Beratung:**
Sekretariat 07071 29-76408
- **Pathologische & molekulare Diagnostik:**
Sekretariat 07071 29-80207
- **Selbsthilfegruppe Darmkrebs:**
Landesverband Deutsche ILCO 0711 6405702

Das ZGO stellt sich vor

Wir sind Ihre zentrale Anlaufstelle im UKT bei Tumoren des Verdauungstraktes.

Auf der Suche nach dem medizinischen Vorgehen nach Erstdiagnose einer Darmkrebserkrankung, einer Zweitmeinung, oder nach Behandlungsalternativen stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Dreimal wöchentlich findet unsere Tumorkonferenz statt. Dort diskutiert ein Expertenrat aus Chirurgen, Internisten, Radiologen, Radioonkologen, Nuklearmedizinern und Pathologen Krankheitsverläufe und spricht eine optimale Therapieempfehlung aus. Dabei werden insbesondere neue Behandlungsstrategien und Studienmedikamente berücksichtigt.

Wir sind gerne für Sie da.



Comprehensive
Cancer Center
Tübingen - Stuttgart

Das ZGO ist eines von elf Krebszentren unter dem Dach des CCC Tübingen.

www.ccc.tuebingen.de

2009 wurde das ZGO nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft als Darmzentrum zertifiziert.

Wir sind zertifiziert für
Darmkrebs, Pankreaskrebs, Magenkrebs,
Ösophaguskrebs, Leberkrebs und
Peritonealkarzinose



Kompetenzentrum
Organgruppe Peritoneum

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Viszeralonkologisches
Zentrum für

Darmkrebs
Pankreaskrebs
Magenkrebs
Leberkrebs

www.medizin.uni-tuebingen.de

© Universitätsklinikum Tübingen
Foto: ©

Comprehensive Cancer Center
Tübingen-Stuttgart

Zentrum für Gastrointestinale Onkologie

Patienteninfo Vorsorge Darmkrebs



Universitätsklinikum
Tübingen

Früherkennung rettet Leben

Darmkrebs kann jeden treffen

Darmkrebs ist in Deutschland bei Männern wie bei Frauen eine häufige Krebserkrankung. Jährlich erkranken ca. 73.000 Menschen an Darmkrebs und etwa 28.000 sterben daran. Darmkrebs tritt insbesondere bei Menschen über 50 Jahren auf, bei familiärer Veranlagung aber oft auch schon sehr viel früher.

Als Risikofaktoren gelten z.B. ballaststoffarme, zu kalorienreiche Ernährung, Übergewicht, Rauchen und Alkohol oder Darmkrebs in der Familie.

Ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener, ballaststoffreicher Ernährung und regelmäßiger Bewegung kann dem Darmkrebs vorbeugen, ihn aber nicht sicher verhindern.

Darmkrebs im Frühstadium verursacht in der Regel keine Beschwerden und bleibt unentdeckt. Aber nur im frühen Stadium ist eine Heilung möglich.

Deshalb ist die Teilnahme an einer Darmkrebsfrüherkennung nicht nur wichtig, sondern lebensrettend.

Baden-Württemberg gegen Darmkrebs

Darmkrebsfrüherkennung

Die zuverlässigste Methode der Früherkennung ist die **Darmspiegelung**, die sogenannte Koloskopie. Die Kosten tragen die gesetzlichen Krankenkassen ab dem 50. (Männer) bzw 55. (Frauen) Lebensjahr.

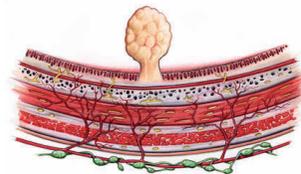
Zur Suche nach verstecktem („okkultem“) Blut im Stuhlgang wird heutzutage ein immunologischer Stuhltest durchgeführt, der **iFOBT**.

Hier ist bei einem auffälligen Testergebnis immer eine Darmspiegelung empfohlen.

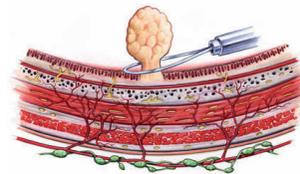
Polypenabtragung

Aus unentdeckten Polypen entsteht Krebs. Der Zeitraum hierfür wird auf ca. zehn Jahre geschätzt.

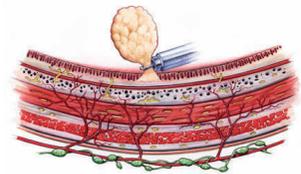
Gestielter Polyp



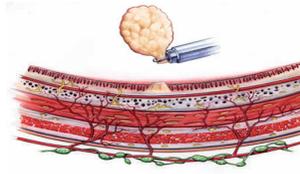
Drahtschlinge wird um den Polypen gelegt



Die Schlinge wird zugezogen und unter Strom gesetzt



Der Polyp ist abgetrennt. Hier kann kein Krebs mehr entstehen



Seien Sie schneller als der Darmkrebs

Die Darmspiegelung

Eine Darmspiegelung wird von einem Gastroenterologen, dem Facharzt für Magen- und Darm-erkrankungen, durchgeführt.

Mit der Einführung der Koloskopie als Früherkennungsleistung der gesetzlichen Krankenkassen sind strenge Qualitätsauflagen verbunden. Dank der Kurzschlafspritze, mit der Sie sich in einen Dämmer-schlaf versetzen lassen können, ist die Darmspiegelung eine schmerzfreie und komplikationsarme Untersuchung. Der gesamte Dickdarm wird dabei nach einer abführenden Reinigung von innen kontrolliert, und Polypen, die Vor-Stadien eines Dickdarmkrebses, können so entdeckt und bereits während der Darmspiegelung entfernt werden (siehe Bild).

Bei unauffälligem Dickdarm wird erst zehn Jahre später eine weitere Untersuchung erforderlich.

Sind bei einer Spiegelung Polypen entfernt worden, wird eine Kontrolluntersuchung bereits in einem kürzeren Abstand empfohlen.

Wenn bei einem Familienmitglied bereits ein Dickdarmkrebs aufgetreten ist, sollte eine erste Darmspiegelung bei Ihnen bereits 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter Ihres Angehörigen durchgeführt werden.

So sind Sie schneller als der Darmkrebs.